

General-Anzeiger vom 21.11.2017

**General-Anzeiger**

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Bonner Stadtanzeiger

**Autor:** Bernhard Hartmann  
**Seite:** 10  
**Ressort:** Feuilleton  
**Rubrik:** Bonn

**Ausgabe:** General-Anzeiger - Bonner Stadtanzeiger Bonn, Hardtberg, Hauptausgabe  
**Gattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 19.080 (gedruckt) 17.910 (verkauft) 18.177 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,055 (in Mio.)

## Beethoven zum Fest

Von Kit Armstrong bis François-Xavier Roth: Mit sieben Konzerten geht das Beethovenfest in den Vorverkauf

Von Bernhard Hartmann

Kurz vor Weihnachten lässt sich das Beethovenfest traditionell schon mal ein wenig in die Karten schauen, indem es aus dem Füllhorn der Konzertangebote des nächsten Jahres einige herauspickt und in den Vorverkauf gibt.

Für 2018 sind es sieben an der Zahl, doch auch wenn Intendantin Nike Wagner den pathosbeladenen Begriff "Schicksal" zum Motto ausgerufen hat, sieht man die "Schicksalssinfonie" (Nr. 5 in c-Moll) im Weihnachtsangebot vergebens. Aber immerhin spielt die "Schicksalstonart" des Bonner Komponisten, c-Moll, eine gewichtige Rolle: Der Komponist Bernhard Lang hat sich für seinen Beitrag zur Serie der Auftragskompositionen, die bis zum Jubiläumsjahr 2020 alljährlich mit einem Opus aus Beethovens Werkkatalog auseinandersetzen sollen, das dritte Klavierkonzert ausgewählt, das bekanntlich in der düsteren Tonart c-Moll steht. "C-Moll in neuem Gewand" ist der Abend am 6. September 2018 überschrieben, den das MDR Sinfonieorchester unter Leitung von Peter Rundel und mit dem Pianisten Marino Formenti gestalten. Er

spielt den Solopart sowohl in Beethovens Konzert als auch in dem neuen Gattungsbeitrag von Bernhard Lang, der mit 60 Jahren der bislang jüngste Komponist der Uraufführungsserie ist.

Das Beethovenfest beginnt im kommenden Jahr ungewohnt früh. Am 31. August fällt der Startschuss mit einem Konzert des Orchestre Philharmonique de Radio France (das nicht auf der Weihnachtsliste steht). Am Eröffnungswochenende - am 2. September - gastiert jedoch auch das "CCN - Ballet de Lorraine" unter anderem mit Mathilde Monniers Choreografie zu Beethovens Sturm-Sonate (d-Moll op. 31/2) in Bonn.

Musik Beethovens aus seiner Bonner Zeit erklingt am 5. September in einem Konzert in der Kreuzkirche. Werner Erhardt dirigiert das Orchester l'arte del mondo und den Kammerchor "Vox Bona".

Die späten Klaviersonaten stehen am Wochenende vom 7.-9. September im WCCB auf dem Programm. András Schiff und sein "geistiger Zögling" Dénes Várjon spielen sie und setzen sie in Bezug zu Werken unter anderem von

Schubert, Schumann, Liszt und Bartók. Kit Armstrong, Pianist, Dirigent, Komponist und Mathematiker des Jahrgangs 1992, kommt am 11. September mit der Academy of St Martin in the Fields ins WCCB, um Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Beethoven und Mozart aufzuführen. Am 16. September spielen die Cameristi della Scala in der Kleinen Beethovenhalle eine Hommage an Gioachino Rossini.

Ein echtes Highlight dürfte die Aufführung von Hector Berlioz' "La damnation de Faust" am 22. September im WCCB werden: Das Orchester "Les Siècles" spielt auf originalen Instrumenten, der Tschechische Philharmonische Chor aus Brünn ist auch dabei, Anna Caterina Antonacci singt die Marguerite, Edgaras Montvidas den Faust und Nicolas Cavallier den Mephisto. Es dirigiert Orchestergründer François-Xavier Roth, der sonst im benachbarten Köln das Gürzenich-Orchester leitet.

Karten können ab dem 1. Dezember 2017, 9 Uhr, auf der Homepage des Beethovenfests ([www.beethovenfest.de](http://www.beethovenfest.de)) bestellt werden.

**Wörter:** 437